



Lebenswert ... in Waldhausen

**Wandern ist Urlaub
mit wenig Gepäck
Schöne Ferien**



Geschätzte Waldhauserinnen und Waldhauser! Liebe Jugend!



Anfang des Jahres hielten wir eine erfolgreiche SPÖ Fraktionsklausur in Saxen im Seminarhof Windhör ab. An zwei Tagen wurden zahlreiche Gemeindefragen sowie die zukünftige Ausrichtung in der Ortspartei behandelt.

An vorderster Stelle standen die zukünftige ärztliche Versorgung, leistbare sowie barrierefreie Wohnungen für Jung und Junggebliebene, die Nahversorgung und somit verbundene Belebung des Ortskerns sowie die Unterstützung und Förderung unserer fleißigen, erfolgreichen Vereine und unserer wichtigen, gut aufgestellten Blaulichtorganisationen. Nach wie vor werden wir uns für ein adäquates Betriebsbaugelände einsetzen, um Betriebe in unserem schönen Heimatort zu halten und/oder neue Unternehmer*innen den Standort Waldhausen schmackhaft zu machen.

An den laufenden Projekten, wie den Neubau der Stockschützenanlage samt Umbau Tennisclub sowie die Sanierung vom Gebäude Schlossberg 15, wurde im Gemeinderat und in den Ausschüssen intensiv zusammengearbeitet und sie können nun zur Umsetzung gebracht werden bzw. wurden schon begonnen.

Auch die Nachmittags- und Ferienbetreuung, für die sich die SPÖ Fraktion Waldhausen/Gloxwald lange Jahre stark gemacht hat, hat sich mittlerweile etabliert und wird gut angenommen.

Auch heuer finden wieder zahlreiche Veranstaltungen in Waldhausen statt, die den Zusammenhalt in unserem Ort zeigen und prägen. Danke an alle, die mit ihrem Einsatz und Ehrgeiz für diesen Zusammenhalt stehen.

Ich wünsche euch persönlich und im Namen der SPÖ Waldhausen/Gloxwald schöne, erholsame Ferien- bzw. Urlaubstage und freue mich, wenn wir uns auf der einen oder anderen Festivität austauschen können.

Euer SPÖ Gemeindeparteiobermann

Roman Wurzer

Aus unserem Wörterbuch

ZUSAMMENHALT, der (m), Substantiv, beschreibt das Gefühl von Verbundenheit, Solidarität und Unterstützung innerhalb einer Gruppe – z.B. unserer Gemeinde.

Liebe Gloxwalder*innen! Liebe Waldhauser*innen!

Das kürzlich präsentierte Budget der Bundesregierung hat in der Gemeinde und im ganzen Land für viele Diskussionen gesorgt. Eines ist klar: Zufriedenheit sieht anders aus. Die geplanten Einsparungen und die vorgesehene Budgetpolitik lassen wenig Hoffnung auf notwendige Reformen in Richtung einer gerechteren Gesellschaft oder nachhaltiger Zukunftsinvestitionen erkennen.



Das hohe Defizit des Bundeshaushalts, das Ergebnis einer Politik der vergangenen Jahre, in der Geld mit vollen Händen verteilt wurde, wiegt besonders schwer. Im Zuge der Koalitionsverhandlungen zwischen ÖVP und FPÖ im Jänner wurde ein wirtschaftsfeindliches Sparpaket nach Brüssel gemeldet, um einem Defizitverfahren zu entgehen, an welches die aktuelle Regierung gebunden ist. Der Spielraum für notwendige arbeitsmarktpolitische und konjunkturstärkende Investitionen ist gering.

Trotzdem wird versucht sozialdemokratische Akzente zu setzen. So wurden die Mittel für Bildung erhöht. Ebenso das Frauenbudget. Die Forderung nach Abgaben auf Vermögen und große Erbschaften bleibt aber offen und konnte in dieser Koalition nicht erreicht werden. Schade, denn wieder sind die Ärmsten am stärksten betroffen. Umso wichtiger ist es also, nicht locker zu lassen und dran zu bleiben!

Aber: Es ist nicht unsere Art, nur zu kritisieren. Als politische Kraft mit Verantwortung zeigen wir, dass es auch anders geht – im Kleinen wie im Großen. In unserer Gemeinde setzen wir dort an, wo es am meisten zählt: bei den Familien und Kindern.

Ich freue mich daher besonders, dass es in diesem Sommer eine organisierte Kindersommerbetreuung in unserer Gemeinde geben wird, nachdem dies in der Vergangenheit trotz Bedarf einiger Eltern und unserem Engagement, nicht immer möglich war. Eine gesetzliche Änderung des Landes hat hier unsere Handhabe verbessert. Und so kann ein attraktives Betreuungsangebot bereitgestellt werden, das berufstätige Eltern entlastet und Kindern eine spannende und abwechslungsreiche Ferienzeit bietet.

Unser Ziel ist klar: Kein Kind soll in den Sommermonaten „durchs Netz fallen“ und kein Elternteil soll sich zwischen Arbeit und Betreuungspflicht zerreißen müssen.

Gerade in schwierigen Zeiten braucht es Zuversicht – und den festen Glauben daran, dass man mit klugen Ideen und engagierten Menschen vieles bewegen kann. Wir werden weiterhin kritisch hinschauen, was auf Bundesebene geschieht, aber wir werden vor allem auf lokaler Ebene weiter gestalten, anpacken und verbessern.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Start in den Sommer und freue mich auf viele persönliche Begegnungen bei den kommenden Veranstaltungen.

Freundschaft!

Harald Spiegel



Fernesweh

Ach, wie gern läge ich auf grünen Wiesen,
Entspannung pur und kühle Briesen.
Ach, wie gerne wäre ich im dichten Wald,
der Vöglein Zwitschern durch Bäume halt,
Ach, wie gern wäre ich am klaren See,
lindern würde sich mein Fernesweh.
Ach, wie gern wäre ich auf hohen Bergen,
die Freude ließ sich kaum verbergen.
Ach, wie gern wäre ich am rauschend Meer,
ich vermisse das Geräusch gar sehr.
Das Fernweh juckt in jedem Glied.
Ach, wies mich doch in die Ferne zieht.

Patrick Schönwald

Zeit für Kultur: für Theatervorführungen, Musikveranstaltungen, kulinarische Köstlichkeiten, für so



manches traditionelle Fest. Zeit für die Familie oder Freunde oder auch schöne Stunden zu zweit.

Zeit zum Entspannen, Zeit um Ruhe zu finden, Zeit zur Besinnung



Sommer, Ferien, Urlaubszeit

Für viele die schönste Zeit des Jahres:

Zeit für einen Spaziergang durch einen schönen Ort mit jahrhundertealten historischen Häusern.

Zeit zum Verweilen auf einem einladenden, bunten Marktplatz mit traumhafter Blumenpracht.



Zeit für eine Wanderung durch schattige und kühle Wälder und für einen Sprung ins erfrischende Nass.
Zeit für aktionsreiche Radtouren oder für Geschichte – für Ausgrabungen, Klostermauern, (Zeit)zeugen historischer Ereignisse.

Der aufmerksame Leser hat inzwischen sicher erkannt, dass hier keineswegs ein weit entferntes



Urlaubsziel gemeint ist, sondern unser Waldhausen – ein Ort, in dem andere Urlaub machen – ein Ort, dessen Schönheit und Vielseitigkeit wir das ganze

Jahr erleben können.

Sicher genießen wir alle die wenigen Wochen im Jahr, in denen es uns in die Fremde zieht, aber machen wir uns bewusst, dass ein wundervolles Stück Erde unmittelbar vor unserer Haustür liegt!

Genießen wir unseren täglichen Urlaub in Waldhausen

...und an den Bäumen,
Blatt für Blatt,
hängt Urlaub.

Schön, dass man ihn hat

Heinz Erhard





Erster Mai – Ein Festtag der Sozialdemokratie

Das erste Mal in Österreich versammelten sich die Arbeiter*innen am 01. Mai 1890 im Wiener Prater auf einer großen Grünfläche, um den ersten Mai zu feiern. Mit ca. 100000 Teilnehmer*innen wurde es die größte Kundgebung, die die Stadt bis dahin gesehen hatte. Seit diesem Tag nutzen die Sozialdemokraten*innen den ersten Mai, um für die Rechte der Menschen auf die Straße zu gehen. Ein ewiger Kampf, der aber sicher nicht umsonst war. Heute selbstverständliche Grundrechte sind so erstritten worden. Grundrechte, auf die niemand mehr verzichten will.



Auch im Bezirk Perg gehen jedes Jahr die Genoss*innen am ersten Mai auf die Straße, um für unser aller Rechte aufzustehen. Heuer durfte die **SPÖ Waldhausen/Gloxwald** zum Maiaufmarsch einladen. Aus dem ganzen Bezirk trafen Delegationen der Ortsparteigruppen in Waldhausen ein, um gemeinsam für die sozialdemokratischen Ziele einzutreten und mit einem Festzug, unter musikalischer Begleitung der Musikvereine Waldhausen und St. Nikola, den höchsten Festtag der Sozialdemokratie gebührend zu feiern.



Roman Wurzer und **Harald Spiegl**, die Obmänner der Ortgruppen Waldhausen und Gloxwald begrüßten auf dem Festplatz alle Gäste und führten durch das Programm.



Erich Wahl, Bezirksparteivorsitzender und Landtagsabgeordneter, trat zuerst vor das Publikum und brachte lautstark die desaströse Verkehrssituation rund um die Mauthausener Brücke auf's Tapet.



(Erich Wahl, Sabine Schatz)

Viktoria Reisinger, Referentin für Frauenpolitik der Arbeiterkammer Niederösterreich, äußerte sich zu der Situation der Frauenpolitik. Obwohl seit über hundert Jahren für Frauenrechte gekämpft wird, gibt es noch immer sehr viel zu tun – ob im privaten oder beruflichen Bereich. Besonders Gewalt an Frauen wird in den letzten Jahren immer mehr zum Thema.



(vlnr: Erich Wahl, Harald Spiegl, Sabine Schatz, Viktoria Reisinger, Roman Wurzer)





Auch **Alexander Leitgeb**, der jüngste Bürgermeister Oberösterreichs, konnte als Redner begrüßt werden. Er sprach von seiner Arbeit auf dem Weg zum neuen Amt und von dem Team, das ihn auf seinem Weg unterstützte.

(vlnr: Harald Spiegl, Sabine Schatz, Alexander Leitgeb)



Festrednerin **Sabine Schatz**, Nationalrätin und Bezirksfrauenvorsitzende, gab Einblicke in die aktuelle Bundespolitik, besonders im Hinblick auf die Einflussnahme der SPÖ. In den ersten beiden Monaten seit der Angelobung der Regierung konnten schon wichtige und notwendige Maßnahmen gesetzt werden, wie zum Beispiel die Mietpreisbremse oder die Anerkennung der Pflegearbeit als Schwerarbeit.



Auch sie ließ die katastrophale Situation um die Mauthausener Brücke nicht kalt – immerhin geht es hier um den Wirtschaftsstandort Perg, um sinnlos vergeudete Zeit des Einzelnen während der ewigen Warterei im Stau. Auch sie greift die Verantwortlichen an: „Sie wollen eine Festung bauen und schaffen nicht mal eine Brücke!“



Abschließende Worte fand dann nochmal **Erich Wahl** und warf einen Blick auf die bevorstehenden Gemeindewahlen 2027, in der die Sozialdemokrat*innen sich gemeinsam für ihre Werte einsetzen wollen.



Begleitet wurde das Geschehen auf der Festbühne durch musikalische Einlagen von „**Betty Rossa**.“ Beim „Lied der Arbeit“ und der „Internationalen“ sang der ganze Platz mit. Ein „Bella Ciao“ begleitete dann die Genoss*innen auf ihren Heimweg.



Danke an alle anwesenden Genoss*innen, die Festredner*innen, die Musikkapellen und „Betty Rossa“. Und natürlich an das gesamte Team der SPÖ Waldhausen/Gloxwald für ihren unermüdlichen Einsatz.

SPÖ Soziale Politik für Waldhausen & Gloxwald





Neue Donaubrücke jetzt!

SPÖ macht Druck auf ÖVP & FPÖ

SPÖ WARNT VOR VERKEHRSKOLLAPS

Die SPÖ in der Region Perg warnt vor einem Verkehrskollaps rund um die Donaubrücke in Mauthausen. Seit Jahrzehnten ist bekannt, dass die Lebensdauer der Brücke 2027 endet. Trotzdem haben ÖVP und FPÖ den Neubau jahrelang verzögert. Die SPÖ kritisiert: Diese Untätigkeit gefährdet Arbeitsplätze, die Lebensqualität der Menschen und kostet Millionen an Steuer-geld.

VERSPRECHEN SEIT 1997 - DOCH NICHTS IST PASSIERT

Schon 1997 versprach der damalige ÖVP-Verkehrslandesrat Franz Hiesl eine neue Brücke – bis heute ist aber nichts passiert. Seit den Landtagswahlen ab 2003 wurden Versprechen wiederholt – gebrochen haben sie ÖVP und FPÖ. Besonders in der Verantwortung stehen Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖVP) und Staulandesrat Günther Steinkellner (FPÖ).

STAU, VERLORENE LEBENSZEIT, SCHADSTOFFE UND WIRTSCHAFTLICHER SCHADEN

„Die Menschen im Bezirk stehen täglich im Stau, verlieren Lebenszeit und die Umwelt leidet mehr unter Lärm und Schadstoffen“, sagt Martin Kraschowitz von den Kinderfreunden. Die Wirtschaft leidet ebenfalls: Verzögerungen im Transport, verlo-

rene Arbeitstage und weniger Investitionen sind die Folge. Studien zeigen, dass der wirtschaftliche Schaden durch die Verzögerung größer ist als die Baukosten selbst.

TEURE REPARATUREN ABER KEIN NEUBAU

Statt eines Neubaus werden aktuell teure Reparaturen durchgeführt. „Das verschlingt Steuergeld – ohne Garantie, dass die Brücke wirklich bis 2028 hält“, kritisiert LAbg. Erich Wahl. Besonders heikel: Eine Brückensperre würde die gesamte Region lähmen. Gemeinden von Grein bis Linz wären betroffen.

SPÖ FORDERT SOFORTIGEN ZEITPLAN

Die SPÖ Perg fordert daher sofortige Maßnahmen und einen verbindlichen Zeitplan für den Neubau. Auch ein konkreter Verkehrsplan für die Sperrzeit ist dringend nötig. Der Bürgermeister von Mauthausen, Thomas Punkenhofer, betont: „Die Bevölkerung darf nicht länger unter den Versäumnissen der Politik leiden.“

INFORMATION UND AUFKLÄRUNG DURCH DIE SPÖ

Die SPÖ im Bezirk Perg informiert über die Versäumnisse und setzt sich für eine faire Verkehrspolitik ein. Start war ein Pressegespräch direkt bei der Brücke.

Die Mauthausener Brücke – eine unendliche Geschichte!

Eines der wichtigsten Themen im Bezirk Perg ist aktuell die katastrophale Situation rund um die Donaubrücke Mauthausen. Die Verantwortlichen sprechen von einer provisorischen Brücke, die jetzt, 63 Jahre nach ihrer Errichtung, das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat.

Schaut man in die Geschichte zurück, merkt man, dass die Donauquerung in Mauthausen schon immer ein schwieriges Thema war.

Bereits 1501 gab es eine gewaltige Holzbrücke, die beide Donauufer miteinander verband. Bei jedem Hochwasser wurde diese beschädigt und von den Bürger*innen der Stadt wieder instandgesetzt. 1621 war sie so stark beschädigt, dass sie nicht mehr benutzt werden konnte – 120 Jahre nach ihrer Errichtung!

Holzangel machte eine erneute Errichtung einer Brücke unmöglich und so gab es seitdem nur noch eine Donauquerung durch Zillen oder sogenannten Mutzen – flache Boote, auf den Kutschen transportiert wurden.

Erst Ende des 19. Jahrhunderts wurde eine Rollfähre errichtet, die bis Jänner 1962 noch in Betrieb war. Eine Eisenbahnbrücke wurde im Jahr 1872 errichtet, 1941 bereits eine zweite erbaut. Auf Betreiben der Besatzungsmächte wurde die alte Eisenbahnbrücke 1947 für den Verkehr adaptiert – allerdings nur einspurig, also nur wechselseitig nutzbar. Was für eine Errungenschaft muss also die neue Donaubrücke gewesen sein, die seit 1961 Mauthausen mit der niederösterreichischen Donauseite verband.

Leider wurde sie auf dem alten Tragwerk errichtet und das ist jetzt das Dilemma. Es war bekannt, dass das Tragwerk keine lange Lebensdauer mehr haben wird, doch wurde erst nach 56 Jahren über einen Ablaufdatum des Provisoriums und einem Neubau der Brücke nachgedacht und 2018 mit einem Vorprojekt begonnen. Im Anschluss konnte man sich dann rühmen, in nur 19 Monaten das Projekt durchgeboxt zu haben. Ein ausstehendes Gerichtsurteil verzögert aber noch immer einen rechtzeitigen Baubeginn.

Inzwischen ist es fix: Es wird 2028 eine 3monatige Sperre nicht mehr zu vermeiden sein. Das Tragwerk wird verstärkt, eine neue Brücke überbrückt dann die Donau – wieder ein Provisorium? Ob die angestrebte 4spurige Fahrbahn zur Donauquerung 2028 errichtet werden kann, wurde bislang noch nicht bekannt gegeben.

Wer das alles ertragen muss, sind die Pendler, die sich bis 2028 in Geduld üben müssen und dann extreme Umwege und Zeitaufwand zu erwarten haben.



Aus unserem Wörterbuch

PROVISORIUM, das (n), Substantiv, lat. von provisio (Vorsorge) – bezeichnet eine für den vorübergehenden Zweck eingerichtete Sache, dabei wird (meist) eine zeitliche Beschränkung von vornherein festgelegt.





Gemeinden in finanzieller Not - Land muss endlich handeln

Die SPÖ OÖ warnt vor der finanziellen Schieflage der Städte und Gemeinden. Immer mehr Kommunen rutschen in den Härteausgleich – faktisch ein Konkurs auf Raten. Der Grund: hohe Pflichtzahlungen ans Land, während den Gemeinden immer weniger Geld für ihre Aufgaben bleibt.

SYSTEM STELZER TREIBT STÄDTE UND GEMEINDEN IN FINANZIELLE NOT

SPÖ OÖ-Vorsitzender Alois Stöger sieht die Verantwortung klar bei der ÖVP-FPÖ-Koalition im OÖ-Landhaus: „Das System an Pflichtzahlungen von Landesfinanzreferent Stelzer führt dazu, dass immer mehr Gemeinden ihre Ausgaben nicht mehr stemmen können. Diese hohen Pflichtzahlungen ans Land (Landesumlage, Krankenanstaltenbeitrag, Sozialhilfebeiträge) nehmen den finanziellen Spielraum. Wenn sich die Rechnung für eine Gemeinde dann gar nicht mehr ausgeht, bleibt oft nur der Weg zu drastischen Kürzungen.“

KÜRZUNGEN TREFFEN DIE BEVÖLKERUNG

Denn eine finanziell überlastete Gemeinde muss per Gesetz überall dort kürzen, wo keine Pflichtaufgaben erfüllt werden. So kommt es, dass Musik- und Sportvereine weniger Unterstützung bekommen, Schulsanierungen verschoben werden und Feuerwehren länger auf Geld für Geräte warten müssen. „Kürzungen treffen die Bevölkerung immer direkt – über das Orts- und Vereinsleben, über zurückgestellte Investitionen oder erhöhte Gebühren“, warnt Stöger.

SPÖ OÖ FÜR FAIRE FINANZIELLE ENTLASTUNG DER GEMEINDEN DURCH DAS LAND

Deshalb fordert die SPÖ OÖ dringend Maßnahmen zur Entlastung der Gemeindefinanzen durch das Land OÖ. Ein erster Schritt wäre die Abschaffung der Landesumlage, ein weiterer die Reduktion des Krankenanstaltenbeitrags. Stöger betont: „Oberösterreich verlangt im Bundesländer-Vergleich die höchsten Pflichtzahlungen von seinen Gemeinden. Das ist unfair und muss geändert werden!“

FÜR LÖSUNG JEDERZEIT GESPRÄCHSBEREIT

„Wir können jederzeit mit Finanzreferent Stelzer über Lösungen reden. Wenn jetzt eine Einigung auf eine Bundesregierung möglich war, muss im Land auch eine faire Lösung für unsere Städte und Gemeinden machbar sein.“

Tipp

WWW.OFFENERHAUSHALT.AT

Hier findet sich eine gut erklärte und detailliert aufbereitete Darstellung der Gemeindefinanzen von mehr als 1.500 Städten und Gemeinden.

Wir Kinderfreunde in Waldhausen

Fasching und Kinderliedermacher Bernhard Fibich

Kinderfaschingsparty hieß das Motto am 23. Februar 2025 im Stift Waldhausen, deren Einladung viele Kinder mit deren Begleitpersonen gefolgt sind. Ein buntes Programm zum Spielen und Tanzen begeisterte Klein und Groß. Zauberer Freddy begeisterte mit Tricks, bei denen sogar echte Tauben und ein Hase herbeigezaubert wurden. Bei der Tombola gab es viele tolle Preise zu gewinnen, sodass eine kleine Erinnerung mit nach Hause genommen werden konnte.



Fasching mit Zauberer Freddy

Schon am 28. März 2025 stand das nächste Highlight am Plan. Der Kinderliedermacher Bernhard Fibich besuchte uns im Gasthaus Hader. Fast zwei Stunden lang unterhielt er die vielen Besucher*innen mit seinen Liedern und seinem Schmäh. Sowohl Lustiges als auch etwas zum Nachdenken hatte er im Gepäck und fand somit eine gute, unterhaltsame Mischung. Viele kleine Besucher*innen kannten die Texte auswendig und konnten alles mitsingen. Es freut uns sehr, dass der Saal bis auf



Bernhard Fibich im Gasthof Hader

den letzten Platz gefüllt war und dass die Veranstaltung so gut angenommen wurde.

Nach der Ostereiersuchaktion geht es im Programm noch weiter mit vielen interessanten Punkten wie z.B. Honig schleudern, Pizza backen oder dem Zeltlager.

Vielen Dank an Ingmar Smit für die tolle Idee und an die SPÖ und die Shape Features Kunststofftechnik GmbH für das Sponsoring.

Die Kinderfreunde Waldhausen

Sandra Baumgartner

Liebe Pensionistinnen und Pensionisten!



Das erste Halbjahr ist vorbei und wir konnten wieder mit Franz und Evi Gmeiner schöne Wanderungen und mit Reisereferent Gottfried Aigner Ausflüge nach Budweis und ins Mühlviertel zur Leinölmherstellung machen.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden zahlreiche Ehrungen durchgeführt.

So wurde auch Konsulent B.a.D. Franz Schäumüller für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



(vlnr: Maria Undeutsch, Franz Schäumüller, Leopold Pirklbauer)

Die Mütter wurden bei der Feier mit roten Rosen von der SPÖ beschenkt.

Auch heuer mussten wir uns wieder von zwei Mitgliedern verabschieden: Maria Leitner und Leopoldine Aigner - wir werden im Stillen ihrer gedenken.

Eure Vorsitzende



(Markus Seyer, Maria Mayrhofer)

Maria Undeutsch



Wandern in Waldhausen

Wandern mit Franz Gmeiner

Mehrmals im Jahr treffen sich wanderbegeisterte Pensionist*innen, um mit dem passionierten Wanderführer Franz Gmeiner kleine und gut zu bewältigende, aber äußerst interessante, Runden in und um Waldhausen zu gehen.



Franz Gmeiner liegt sehr viel daran, die Geschichte Waldhausens und seiner Bewohner nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Fast wie ein Ermittler geht er hierbei vor: Er befragt Zeitzeugen, forscht in alten Grundbüchern, eruiert Orte und Plätze, findet die Ruinen alter Gehöfte u.v.m. Und sollte er mal nicht weiterkommen, scheut er auch den Weg ins Landesarchiv nach Linz nicht.

Heraus kommt ein Potpourri aus Wissen und Anekdoten über längst vergessene Waldhausener Ereignisse, eingebunden in eine nette kleine Wanderung. Und manchmal gibt es auch einen „Bonus“, wie zum Beispiel bei der Frühjahrswanderung im Mai. Hermann und Ludmilla Bauer warteten versteckt im Wald auf die Wandergruppe, um sie an einer Labstelle mit frisch gebackenem Marmorkuchen und einem Stamperl zu überraschen. Die Wanderer bedankten sich dann mit einem kleinen Ständchen.



Natürlich sind nicht nur die Waldhausener Pensionisten bei diesen Wanderungen dabei, alle wanderbegeisterten

Junggebliebenen aus Waldhausen und den umliegenden Ortschaften können sich der Wandergruppe anschließen.

Die nächste Wanderung, auf der „Gloxwaldrunde“ zum „Domherrngarten“ findet am 18.07.2025 statt (Ersatztermin 27.07.2025)



Weitere Infos zu den Terminen und Wanderstrecken finden Interessierte unter:

<https://pvoe.at/oberoesterreich/perg/waldhausen/>

Die Stoaspatzen – Begeisterte Bergsteiger, aber sie können noch mehr!

Die Stoaspatzen sind die Bergsteigergruppe der Union Waldhausen. Sie bieten für Interessierte organisierte Touren an und scheuen dafür keine Entfernung. Ob es ins Gesäuse geht oder zum Großvenediger – wichtig ist, dass es Spaß macht. Aber es wird nicht nur auf die Bergsteiger*innen geschaut, auch familienfreundliche Wanderungen werden angeboten. Und nicht zu vergessen die 24-Stunden-Wanderung auf den verschiedensten Wanderwegen Waldhausens, die schon ein fester Bestandteil unseres Ortslebens ist. Und erst recht gilt auch ihr Jahresabschluss am 31. Dezember am Heimkehrerkreuz zu den Highlights der Veranstaltungen.



AUTOHAUS
GMEINER



Gmeiner GesmbH
A-4391 Waldhausen im Strg., Markt 97
Tel.: +43 7260 4237, Fax: DW 4
Mail: info@autohaus-gmeiner.at
www.autohaus-gmeiner.at

Erhaltenswertes Waldhausen

In wenigen Monaten verlieren wir hier in Waldhausen unsere Filiale der Sparkasse, nicht einmal der Bankomat bleibt. Gut, es gibt noch eine zweite Bank, aber auch die Raiffeisenkasse wird einige Filialen im Land schließen, um in kompakteren Zentren ihre Betreuung anzubieten. Was aber heißt das für Waldhausen? Wieder ein Geschäft weniger, ein Leerstand mehr?

Schaut man nur 50 Jahre in die Vergangenheit, bot sich noch ein ganz anderes Ortsbild: Eine Bäckerei, die mit ihren Düften lockte, eine Fleischhauerei, ein Gewandgeschäft, Frisörgeschäfte, zahlreiche Wirtshäuser, Schmieden, eine Post, sogar ein Gendarmerieposten und vieles mehr. Was ist passiert? Warum ist das Ortsbild so verändert? Sicher kann es am möglichen Ende einer beruflichen Karriere liegen, wenn sich kein Nachfolger findet. Oder auch daran, dass angebotene Leistungen kaum noch gebraucht werden. Es liegt aber sicher auch daran, dass ein Geschäft aufgrund mangelnder Kundschaft schließen oder zumindest die Öffnungszeiten einschränken musste.

Das bedeutet aber auch, dass wertvolle Arbeitsplätze verschwinden und Waldhausen aufgrund der zahlreichen Leerstände an Attraktivität verliert. Schützen wir das, was uns ausmacht, unterstützen wir unsere Unternehmen und kaufen im Ort. Es ist unser Waldhausen, welches dadurch lebenswert bleibt.



Neu in Waldhausen



**Heuer zum ersten Mal:
Wandermusik am Haderteich
am 24. September ab 15 Uhr.
Ein Fest der Vereine.**

Nur bei Schönwetter

Weitere Informationen
zum Fest der Vereine
folgen zeitgerecht
durch den Veranstalter.

IHR TISCHLER **Erwin Uhrmann** **IHR TISCHLER**
Bau- und Möbeltischlerei
Möbelhandel, Raumausstattung,
Bodenverlegung
Vorhangstudio **Relax-Liegen**
HAKA KÜCHE
Türen **Matratzen**
4391 Waldhausen, Markt 27,
Tel. + Fax: 07260/4231
E-Mail : tischlerei.uhrmann@aon.at
Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

KOMMENTAR

Unser Badesee – ein schönes Stück Natur

Erst im vergangenen Jahr feierten wir in Waldhausen das 50jährige Bestehen unseres Badesees. Einst war dieser See weit über die Grenzen der Gemeinde bekannt, doch es ist ruhig geworden, obwohl die Gemeinde und ihre Einwohner*innen immer wieder versuchen, den See noch attraktiver zu machen. Spielgeräte werden aufgestellt, ein Fitnessparcour ist errichtet worden, Feste verschiedener Vereine laden zum Feiern ein. Die Wasserqualität wird mehrmals im Jahr geprüft und bis auf wenige Ausnahmen – witterungsbedingt – hat der See immer eine sehr gute Wasserqualität.



Es werden auch jährlich Fische eingesetzt, um Angler*innen zum See zu locken. Und trotz all dieser Bemühungen bleibt der See ruhig – ist baden nicht mehr „in“? Ich glaube nicht, aber die Pools in den Gärten werden immer mehr und es ist scheinbar beliebter, sich im eigenen Garten hinterm Zaun zu verkriechen als sich ins Getümmel zu werfen und Menschen zu treffen. Ehrlich gesagt – mir ist ein Fisch am Fuß lieber als Chlor auf der Haut.

Antje Waidhofer



Neues aus dem Gemeinderat

SPÖ Soziale Politik für Waldhausen & Gloxwald

Es ist geschafft, am 24. Mai 2025 konnte unsere Waldhausener Freiwillige Feuerwehr das 2024 angeschaffte neue Kleinlöschfahrzeug endlich einsegnen lassen und hat dieses auch gebührend gefeiert.

Ein Mercedes Sprinter mit Topausstattung wird bei den Einsätzen unserer Feuerwehr in Zukunft eine zentrale Rolle spielen.

Übrigens, der Dodge (rechts) war bis 1993 noch im Einsatz und der Aufbau damals war „Marke Eigenbau“



Der Gemeinderat freut sich, dass mit Unterstützung von diversen Landesmitteln und einer Finanzierungshilfe der Gemeinde der FFW bei der Neuanschaffung des Fahrzeugs unter die Arme gegriffen werden konnte und dankt allen Kamerad*innen für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinde

Ein offenes Ohr...

für unsere Gemeindebürger*innen:

Bitte wenden sie sich mit Ihren Fragen und Anregungen an uns unter:

[Mail: roman-wurzer@aon.at](mailto:roman-wurzer@aon.at)

[Homepage: https://waldhausen.spoee.at/](https://waldhausen.spoee.at/)

[Facebook: SPÖ Waldhausen](#)

...oder besuchen sie uns bei einer unserer Veranstaltungen.

Wenn man mehr über unser Wirken erfahren möchte, es lohnt sich ein Blick auf die Homepage.

Und wer uns näher kennen lernen möchte und sich unserer Arbeit anschließen möchte:

HERZLICH WILLKOMMEN zu unseren Stammtischen - immer am letzten Freitag im Monat – genauere Infos findet ihr auf Facebook: SPÖ Waldhausen



Redaktionsschluss: 10. Juni 2025

Impressum

Verleger, Herausgeber und Redaktion: SPÖ Waldhausen,
Roman Wurzer 4391 Waldhausen i. Strg., Am Klostersteig 17
Druck: Gutenberg-Werbering GesmbH, 4021 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6
Fotos: SPÖ; Titelbild: Antje Waidhofer